

Tätigkeitsbericht IMEDANA für das Jahr 2009



„Wenn Mokkatassen sprechen – Mediale Konzepte gegen Antisemitismus“

Im Rahmen des Projektes wird eine Multimedia-CD für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen zu den Themen Nationalsozialismus und historischer und aktueller Antisemitismus erstellt.

Ziel des dreijährigen Modellprojektes (9/2007 bis 8/2010) ist es, Jugendlichen einen Einstieg in die Thematik Antisemitismus zu bieten. Eine Multimedia-CD als pädagogisches Material stellt ein für Jugendliche attraktives Angebot dar, um die Zielgruppe zur Auseinandersetzung anzuregen.

Auf der Multimedia-CD werden in verschiedenen Modulen Erscheinungsformen und Funktionsweisen des Antisemitismus dargestellt und Stereotype und Propaganda dekonstruiert. Historische Dokumente, Fotos, Berichte von ZeitzeugInnen als Audiofiles machen die Fakten für Jugendliche anschaulich. Über jüdisches Leben heute wird jugendgerecht und anschaulich informiert.

Den Namen gab dem Projekt eine Mokkatasse, die als „sprechendes Objekt“ eingesetzt wird. Die Mokkatasse hat die Zerstörungen der Reichspogromnacht überstanden. Die Geschichte des Erinnerungsstückes wird von der damals 12-jährigen Zeitzeugin heute erzählt. Weitere Hintergrundinformationen ergänzen die Darstellung der Pogromnacht als wichtiges Ereignis für die antisemitische Verfolgung.

In den bisherigen Projektphasen wurden Fragestellungen und Präsentationsideen mit Jugendlichen erarbeitet und mit ExpertInnen Inhalte und Vermittlungsformen diskutiert. Auf dieser Grundlage wurden Struktur und Konzepte für die multimediale CD und erste Module erarbeitet.



Diese wurden mit Jugendlichen und MultiplikatorInnen getestet, die Ergebnisse evaluiert und die Module überarbeitet.



Um Jugendliche unterschiedlicher Herkunft und Bildungsgrades einzubeziehen fand pädagogische Arbeit mit einer Hauptschulklasse, Einrichtungen der offenen Jugendarbeit der Stadt Nürnberg und einer freien Jugendgruppe

statt. In der pädagogischen Praxis wurden unterschiedliche Methoden eingesetzt, z. B. Stadtrundgänge, Plakaterstellung, Schreiben eigener Texte, Tonaufnahmen, Gespräche mit ZeitzeugInnen, Bildanalysen, Collagen. Themen der Workshops waren u.a. Jüdischsein heute, Identität und Vielfalt, Antisemitismus im Nationalsozialismus. Mit jüngeren Jugendlichen wurde ein Geocache zu Anne Frank entwickelt.

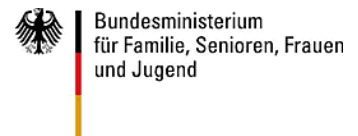


Für MultiplikatorInnen wurde ein Fortbildungskonzept entwickelt. In den Fortbildungen werden Informationen, Argumentationshilfen, pädagogische Materialien und Methoden für die Bildungsarbeit zum Thema Antisemitismus mit Jugendlichen vermittelt. Die Fortbildungen können bei Imedana gebucht werden.

In der nächsten Projektphase werden weitere Module für die multimediale CD erarbeitet, dabei werden die Themen aktueller Antisemitismus und jüdisches Leben Schwerpunkte sein. Die Module werden von der Zielgruppe getestet und in fachlichem Austausch mit ExpertInnen fertig gestellt. Mitte des Jahres 2010 werden die Multimedia-CD und eine pädagogische Handreichung der Öffentlichkeit präsentiert und für die Bildungsarbeit mit Jugendlichen zur Verfügung gestellt.

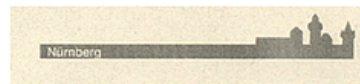
Projekthomepage: www.mokkatasse-gegen-antisemitismus.de

Förderung im Programm „Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie – gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.



In Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung.

Weitere finanzielle Unterstützung erfolgt durch die Stadt Nürnberg, verschiedene Stiftungen und Spenden.



Angebot: Multimedia-CD Nationalsozialismus



Die multimediale Info-CD **“Ausreißen hätte man nicht gekonnt. Mädchen und Frauen im Nationalsozialismus: Alltag und Verfolgung”** eignet sich für den Einsatz in der Schule und Projektarbeit. Zudem führt Imedana Workshops für Jugendliche und Veranstaltungen mit der CD durch.



CD-Bestellung und Buchung von Workshops: Imedana
Projekthomepage: www.forumfrauengeschichte.de

Seminare: Radiojournalismus

Im Rahmen von zahlreichen Seminare und Fortbildungen hat Imedana Jugendliche und Erwachsene geschult und die Basics rund um das Radiomachen und das journalistische Arbeiten vermittelt. Durchgeführt wurden v. a. Workshops für den Nürnberger Lokalsender Radio Z.

Workshop „Aktueller Antisemitismus“



Für und mit Jugendlichen wurde ein Projekt zum Thema aktueller Antisemitismus durchgeführt, das von der „Projektstelle gegen Rechtsextremismus – Bayerisches Bündnis für Toleranz – Demokratie und Menschenwürde schützen“ finanziell unterstützt wurde. Im Rahmen des Projektes wurden erste Konzepte entwickelt und Materialien zum Thema „aktueller Antisemitismus“ recherchiert und eingesetzt. Sehr erfolgreich konnte das Brett- und Rollenspiel zum Thema Nahostkonflikt mit dem Titel „Was nun?“ der Kiga mit Jugendlichen getestet und ausgewertet werden. Das Spiel bot den

TeilnehmerInnen einen guten Einstieg ins Thema und die Möglichkeit, Argumentationsstrategien zu üben und die Vielfalt der Positionen im Rollenspiel kennen zu lernen. „Ich finde es wichtig, so einzelne Standpunkte zu beleuchten, ohne zu pauschalisieren“, so formulierte eine der Jugendlichen in ihrem Feedback die Erfahrungen im Spiel.

Zug der Erinnerung

Im Mai machte der „Zug der Erinnerung“ Station in der Region. Die mobile Ausstellung informiert über die Deportationen mit der deutschen Reichsbahn in der Zeit des Nationalsozialismus. Gezeigt werden beispielhafte Biographien von Kindern und Jugendlichen, die aus vielen Ländern Europas in die Vernichtungslager deportiert und dort ermordet wurden. Der „Zug der Erinnerung“ machte auch in der Region (Nürnberg, Fürth, Erlangen, Hersbruck) Station. Imedana unterstützte das Team des Zugs der Erinnerung bei den Einführungen für Schulklassen und der Betreuung der BesucherInnen.



Forschung und Veröffentlichung:

Der feministische Protest gegen Militarismus und Sexismus ist Thema eines Forschungsprojektes, das wissenschaftliche Publikationen zum Ziel hat. „Zentrale Debatten und Protestereignisse der **Frauenwiderstandscamps im Hunsrück** 1983 bis 1993“ – so lautet der Arbeitstitel. Das Forschungsprojekt wird in Kooperation (ideelle und finanzielle Unterstützung) mit Maria Finnemann und dem Hunsrücker Verein „Frautraum und Frauenwirklichkeit“ durchgeführt, von der Politologin Christiane Leidinger realisiert und soll 2010 fertig gestellt sein.

Für einen Film zum Thema „**Gladjo – Geheimarmeen der Nato**“ von TVSchoenfilm werden die Recherche- und Übersetzungsarbeiten für den Schwerpunkt Italien übernommen. Der Film informiert über die Hintergründe der militärischen Geheimorganisation Gladjo, die Verwicklung von Geheimdiensten, Rechten und dem italienischen Staat in Terroraktionen und die internationale Vernetzung. Der Film wird voraussichtlich 2010 als Produktion beim SWR ausgestrahlt.



“Tolerant essen!” – so lautet das Motto eines Projektes, das Imedana gemeinsam mit dem Medienkompetenzzentrum südpol und dem lokalen Sender Radio Z in Nürnberg umsetzte. Im Mittelpunkt standen die Esskultur, die Vorurteile gegenüber „anderen/fremden“ kulturellen und religiösen Gepflogenheiten, aber auch die Multikulturalität des Essens. Im Rahmen des Projektes wurden zwei Koch-events organisiert und live bei Radio Z Nürnberg übertragen,

besonders gelungene Rezepte ins Netz gestellt und kulinarische Köstlichkeiten zu einem internationalen Fest beigetragen. Die TeilnehmerInnen des Projektes kreierten gemeinsam Menügänge, die einen lernten bayerische Klöße, die anderen Orangen-Sellerie-Salat kennen. Diskutiert wurde über „deutsche Leitkultur“, vegetarische Ernährung und die Herkunft von Lebensmitteln diskutiert. Auch ein Austausch über die unterschiedliche Lebenssituation war Thema: „Kochen und Essen ist eigentlich etwas sehr Schönes und Wichtiges, aber hier [in den Asylunterkünften] geht es nur noch darum, eben Nahrung zu sich zu nehmen“, erklärte einer der Projektteilnehmer.



Finanziell unterstützt wurde das Projekt von [dieGesellschafter.de/Aktion Mensch](http://dieGesellschafter.de/AktionMensch).

Projekthomepage: www.suedpol-nbg.de/tolerant_essen.htm

Internationales Frauencafe



Das Internationale Frauencafe konnte auch im Jahr 2009 seine Angebote für Flüchtlingsfrauen fortsetzen und Beratung, Begleitung und Kurse zur beruflichen Integration anbieten. Das Projekt erreicht eine kontinuierlich hohe Zahl an Frauen und konnte die Angebote für Kinder ausbauen.

Insbesondere Frauen aus dem Irak, afrikanischen Ländern und Aserbaidschan nahmen Beratungen in Anspruch und konnten bei Aufenthaltsfragen, Geld- und Gesundheitsproblemen und Behörden-gängen unterstützt werden.

Das diesjährige Sommerfest in der Villa Leon bot ein buntes Programm: ein mexikanisches Puppentheater von den peace brigades international, ein Buffet, eine Buttonwerkstatt und zusätzlich für die Kinder einen action Bus.

Ein besonderes Highlight war das Wochenende in Neuendettelsau, das mit über 40 Frauen und zahlreichen Kindern Ende Juli stattfand. Geboten waren Schwimmen, ein Entspannungsworkshop mit Jogatrainerin, ein Selbstverteidigungskurs, Schwimmen, eine Party mit internationalen Tänzen und Kinderprogramm.

Besondere Bedeutung kam auch hier dem Thema Gesundheit zu. Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder haben oftmals mit zahlreichen körperlichen und psychischen Problemen zu kämpfen, für die sonst keine Anlaufstelle existiert. Das Frauencafe konzipiert deshalb regelmäßig Gesundheitsangebote.

Highlights im Jahr 2009 waren das Sommerfest mit Grillen und buntem Kinderprogramm in der Villa Leon, der Wochenendausflug für Frauen und Kinder ins Allgäu mit Gesundheits-Workshops,

Tanzabend, Wandern und Besichtigung und die Weihnachtsfeier, die von 60 Frauen und 30 Kindern besucht wurde.

Das Projekt wurde für sein herausragendes Engagement mit dem Interkulturellen Preis ausgezeichnet. Die Würdigung wurde vom Ausländerbeirat der Stadt Nürnberg im Oktober bei einem Festakt verliehen.

Das Internationale Frauencafe wird vom Europäischen Flüchtlingsfonds EFF gefördert. Außerdem erhält das Projekt einen Haushaltszuschuss der Stadt Nürnberg und wird von Stiftungen finanziell unterstützt.

Projekthomepage: www.internationales-frauencafe.de



Europäischer Flüchtlingsfonds

Aktion Mensch, Hans Böckler Stiftung, Aktion Mitarbeit, Stiftung Umverteilen, Ausländerbeirat der Stadt Nürnberg, Arbeitskreis für Entwicklungspolitik und Selbstbesteuerung, Weltgebetstag, Stadt Nürnberg, Filia

Dank und Spenden

Imedana bedankt sich recht herzlich für Spenden und ehrenamtliches Engagement im Jahr 2009!
Auch 2010 freut sich Imedana über Unterstützung.
Spenden für Imedana e.V. sind steuerlich absetzbar.

Bankverbindung:

Imedana e.V.

Stichwort: Spende

Raiffeisenbank Nürnberg

BLZ: 760 606 18

KtNr.: 16 18 415